

WBS TRAINING AG



WBS TRAINING AG
Muskauer Straße 20 c
02625 Bautzen

WBS TRAINING AG
Mariendorfer Damm 3
12099 Berlin

WBS TRAINING AG
Großkopfstraße 8
13403 Berlin

WBS TRAINING AG
Voigtstraße 3
10247 Berlin

WBS TRAINING AG
Massenbergstraße 15
44787 Bochum

WBS TRAINING AG
Bahnhofplatz 9/10
28195 Bremen

WBS TRAINING AG
Promenadenstraße 3
09111 Chemnitz

WBS TRAINING AG
Kiesstraße 5-15
64283 Darmstadt

WBS TRAINING AG
Stockholmer Allee 32c
44269 Dortmund

WBS TRAINING AG
Hugo-Junkers-Ring 5
01109 Dresden

WBS TRAINING AG
Bahnhofstraße 38
99084 Erfurt

WBS TRAINING AG
Jägerstraße 26
45127 Essen

WBS TRAINING AG
Am Hauptbahnhof 12
60329 Frankfurt

WBS TRAINING AG
Delitzscher Straße 72a
06112 Halle (Saale)

WBS TRAINING AG
Süderstraße 79a
20097 Hamburg

WBS TRAINING AG
Hammer Steindamm 42
22089 Hamburg

WBS TRAINING AG
Pelikanstraße 13
30177 Hannover

WBS TRAINING AG
Kaiserstraße 160-162
76133 Karlsruhe

WBS TRAINING AG
Königsweg 59
24114 Kiel

WBS TRAINING AG
Quatermarkt 5
50667 Köln

WBS TRAINING AG
Naumburger Straße 23
04229 Leipzig

WBS TRAINING AG
Am Brühl 67
04109 Leipzig

WBS TRAINING AG
Ziegelstraße 2
23556 Lübeck

WBS TRAINING AG
Maxim-Gorki-Straße 14
39108 Magdeburg

WBS TRAINING AG
Binger Straße 14-16
55122 Mainz

WBS TRAINING AG
Hindenburgstraße 171
41061 Mönchengladbach

WBS TRAINING AG
Boschetsrieder Straße 67
81379 München

WBS TRAINING AG
Bayerstraße 25
80335 München

WBS TRAINING AG
Von-Steuben-Straße 5
48143 Münster

WBS TRAINING AG
Woldegker Straße 6
17033 Neubrandenburg

WBS TRAINING AG
Moslestraße 74
26122 Oldenburg

WBS TRAINING AG
Gottlieb-Daimler-Straße 10
88214 Ravensburg

WBS TRAINING AG
Werkstraße 713
19061 Schwerin

WBS TRAINING AG
Sophienstraße 41
70178 Stuttgart

WBS TRAINING AG
Schloßleiche 22
42103 Wuppertal

WBS TRAINING AG
Leipziger Straße 176
08058 Zwickau

WBS TRAINING AG



WBS Werbeagentur



Benefits4You

Vorwort	4
Die WBS TRAINING AG im Profil	5
Welchen Nutzen bringt uns die Europäische Union?	6
Ziele und Strategien der Europäischen Union	8
Leonardo da Vinci	11
Chancen für Unternehmen	13
Chancen für Lehrende, Berater und Lernende	14
Benefits4You	15
EU-Projekte	
Au-pairs	16
e-LANCOM	17
ELE 55+	18
EU.Care	19
Hi-Tech SME'S	20
IN-WORKER	21
ISSTE	22
KSM®	23
MOLECOLE	24
SPSELL	25
STEP	26
TALAS	27
ThEA	28
Mobilitätsprojekte	29
Kontakt	30
Glossar	31

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Die WBS TRAINING AG engagiert sich auf europäischer Ebene



In einem immer stärker zusammenwachsenden europäischen Wirtschaftsraum werden Wissenstransfer und Weiterbildung zum Schlüssel für Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit. Das ehrgeizige Ziel der Europäischen Kommission, Europa bis 2010 zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten Wirtschaftsraum der Welt zu machen, unterstreicht die Notwendigkeit lebenslangen Lernens und den hohen Stellenwert internationaler Berufskompetenz.

Benefits4You ist eines von zahlreichen Projekten auf europäischer Ebene, mit dem sich die WBS TRAINING AG für die Verbesserung der transnationalen Zusammenarbeit innerhalb Europas engagiert. Als anerkannter Partner für Qualifizierung und Personalentwicklung bildet die WBS TRAINING AG ein durch langjährige Erfahrung und hohe Qualität geprägtes überregionales Netzwerk für berufliche Bildung. Benefits4You präsentiert die Ergebnisse vorangegangener, im Rahmen des Leonardo da Vinci-Programms von der WBS durchgeführter Projekte und will damit Unternehmen über geeignete Handlungsmöglichkeiten informieren und eine Basis für Networking und Wissenstransfer schaffen. Daraus können neue Synergien entstehen, die der Mobilität und Zusammenarbeit in Europa förderlich sind. Das langfristige Ziel ist, Unternehmen und Arbeitskräfte ebenso wie Ausbilder und weitere Multiplikatoren für die Herausforderungen des globalen Arbeitsmarktes zu rüsten.

Ihr

Heinrich Kronbichler
Vorstand

Die WBS TRAINING AG im Profil

Die WBS TRAINING AG ist seit über 30 Jahren im Weiterbildungs- und Trainingsmarkt aktiv. Mit bundesweit über 30 Standorten, mehr als 300 Mitarbeiter/innen sowie einem Jahresumsatz von über 30 Mio. Euro gehören wir zu den führenden privaten mittelständischen Bildungsanbietern in Deutschland.

In vier Geschäftsbereichen bietet WBS TRAINING AG ein vielfältiges Leistungsspektrum rund um die Themen Weiterbildung, Personal- und Organisationsentwicklung. Dieses umfasst neben Beratung und Firmenseminaren berufsbegleitende Angebote und offene Seminare, geförderte berufliche Bildung sowie SAP®-Software- und IT Training.

In den Themenfeldern IT/EDV, SAP®, CAD, Sprachen, Soft-Skills und Management, Automatisierungstechnik, Alternative Energien, Vertrieb, Handel und Verkauf, Gesundheit und Ernährung, soziale und pflegerische Berufe sowie Industrie und Gewerbe bietet die WBS TRAINING AG Training-, Coaching- und Consulting-Dienstleistungen für Unternehmen, Bundes- und Landesbehörden, die Bundesagentur für Arbeit und Einzelpersonen an.

Gut ausgebildete und praxiserfahrene Trainer, ein umfassendes methodisches Spektrum, maßgeschneiderte Lernmedien sowie professionelle Seminarunterlagen und die eigene Lernplattform WBS TRAINING AG e-Campus machen unser Weiterbildungsangebot aus und bieten beste Lernvoraussetzungen. Als kompetenter Partner überzeugt WBS TRAINING AG durch lösungsorientiertes Denken, pragmatische, kundennahe Konzepte und engagierten Service. Konsequenter Praxisbezug und ein hohes Maß an Teilnehmerorientierung und Verbindlichkeit prägen unsere Trainings.

Welchen Nutzen bringt uns die Europäische Union?



Die EU ist keine bürokratische Einrichtung im fernen Brüssel, sondern unser gemeinsam zu gestaltender Wirtschaftsraum.

Wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit, aber auch die Sicherung der Beschäftigung und des sozialen Zusammenhalts lassen sich angesichts der Herausforderungen von Globalisierung und Klimawandel gemeinsam besser erreichen.

In den Institutionen der Europäischen Union erarbeiten die Vertreter der Mitgliedsländer miteinander Strategien, wie die gemeinsamen Ziele erreicht werden können, und setzen Programme auf, mit denen konkrete Handlungsschritte inhaltlich und finanziell unterstützt werden.

Kleine und mittelständische Unternehmen, Organisationen und Institutionen, Bildungsträger und andere Akteure können Projekte initiieren und durchführen, die ihrer eigenen Entwicklung und Zukunftssicherung dienen und im Rahmen dieser EU-Programme zur Entwicklung des Europäischen Wirtschaftsraums beitragen. Solche Projekte fördert die EU mit Zuschüssen.

Diese Broschüre zeigt anhand von Beispielen, wie Unternehmen und Bildungsträger, Institutionen und Personen durch EU-Projekte profitieren können. Die WBS TRAINING AG hat in den letzten Jahren fast 50 Projekte realisiert – mit verschiedenen Partnern und in ganz unterschiedlichen Themenfeldern. Daran können andere Organisationen anknüpfen und die positiven Erfahrungen nutzen.

Auf den ersten Seiten stellen wir kurz die Strategien und Programme der Europäischen Union vor, die den Rahmen bilden: Projekte, die den darin formulierten Zielen dienen und entsprechende Instrumente entwickeln, kommen für die Förderung in Frage.

Die Projektportraits im Anschluss zeigen nicht nur das Kompetenzspektrum der WBS TRAINING AG, sondern vermitteln einen Eindruck von der Breite und Vielfalt möglicher Projekte, von ihren verschiedenen methodischen Ansätzen, denkbaren Partnerkonstellationen und angesprochenen Zielgruppen. Zum Nachschlagen gibt es außerdem Kontaktadressen, informative Links und ein Glossar.

Damit will diese Broschüre Unternehmen, Institutionen und Multiplikatoren Anregungen bieten für die Entwicklung eigener Projekte.

Benefits4You

Die Broschüre ist selbst Teil eines EU-Projektes im Rahmen des Programms Lebenslanges Lernen: Unter dem Motto Benefits4You zeigt das Projekt, wie Unternehmen, Organisationen und Personen aus EU-Programmen Nutzen ziehen können (vgl. Seite 15).



Ziele und Strategien der Europäischen Union

Die EU möchte im Rahmen des globalen Ziels einer nachhaltigen Entwicklung ein Vorbild für den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Fortschritt in der Welt sein.

Auf einem Sondergipfel im März 2000 in Lissabon gaben die europäischen Staats- und Regierungschefs das Ziel vor, die Europäische Union bis zum Jahr 2010 zum weltweit führenden Wirtschaftsraum zu machen – einem Wirtschaftsraum, dessen Kraft sich nicht nur aus allgemeiner Wettbewerbsfähigkeit und Dynamik speist, sondern vor allem auch aus dem Einsatz von Wissen und Technologie zum Nutzen der Wirtschaft, um der stetig steigenden Zahl der Konkurrenten gewachsen zu sein.

Die **Lissabon-Strategie** gibt den Rahmen für politische Maßnahmen, durch die Produktivität und Innovationsgeschwindigkeit in der Europäischen Union gesteigert werden sollen. Als Messlatte dafür dienen die konkurrierenden Volkswirtschaften in Asien und besonders die USA. Die Strategie wurde 2005 erneuert und trägt seither erheblich zur positiven Wirtschaftsentwicklung in Europa bei.

Wir leben in einer Wissensgesellschaft, in der intellektuelles Wissen dem praktischen gegenüber immer mehr an Bedeutung gewinnt und zur wettbewerbsentscheidenden Produktivkraft wird. Also gilt es, Europa auf dem Weltmarkt durch Bildung und lebenslanges Lernen einen Vorsprung zu sichern.



Daher hat die Europäische Kommission das **Programm Lebenslanges Lernen (PLL)** ins Leben gerufen und fördert dieses bislang größte europäische Bildungsprogramm im Zeitraum von 2007 bis 2013 mit fast sieben Milliarden Euro. Es dient der Umsetzung von Projekten zur Qualitätssteigerung in der Bildung und zur Förderung des lebenslangen Lernens. Dieses Programm wird von der europäischen Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur verwaltet und ist in mehrere Einzelprogramme unterteilt:



Grundlage dieser Programme sind die Aussagen und Ziele der **Lissabon-Strategie**, die durch weitere Beschlüsse konkretisiert sowie regelmäßig überprüft und aktualisiert werden: Wie durch den **Bologna-Prozess** die Hochschulbildung europaweit transparenter und durchlässiger werden soll, definiert der **Kopenhagen-Prozess** die Handlungsschritte zur Qualitätssteigerung und europaweiten Vergleichbarkeit in der beruflichen Bildung. Sie wurden im Communiqué von Maastricht auf Grundlage des Zwischenberichts „Allgemeine und Berufliche Bildung 2010“ weiter konkretisiert.

Die Namensgeber

Johann Amos **Comenius**, geb. 1592 in Mähren, gest. 1670 in Amsterdam: Philosoph, Theologe und Pädagoge, der u. a. als Schulreformer in Polen wirkte. Er setzte sich für Schule für alle und zwangsfreies Lernen durch Anschauung, Vorbilder und eigenes Tun ein.

Erasmus von Rotterdam, 1465 in Rotterdam, gest. 1536 in Basel: Theologe, Philosoph und Philologe, bedeutender Gelehrter des europäischen Humanismus und einflussreicher Autor; er baute auf die Vernunft als Wegweiser für richtige Lebensführung und trat für Frieden ein.

Leonardo da Vinci, geb. 1452 bei Vinci nahe Florenz, gest. 1519 in Amboise: Maler, Bildhauer, Mathematiker, visionärer Konstrukteur und Erfinder, Architekt und Naturforscher. Er gilt als Beispiel des umfassend ausgebildeten und nach Wissen strebenden Menschen der Renaissance.

Nikolai Frederick Severin **Grundtvig**, geb. 1783 auf Seeland, gest. 1872 in Kopenhagen: dänischer Theologe, Historiker, Pädagoge und Schriftsteller. Als Begründer der dänischen Heimvolkshochschule (Leben und Lernen unter einem Dach) gab er wichtige Impulse für das Konzept des lebenslangen Lernens.

Jean Omer Marie Gabriel **Monnet**, geb. 1888 in Cognac, gest. 1979 in Paris: französischer Unternehmer und Staatsmann, als einer der maßgeblichen Initiatoren der Europäischen Gemeinschaften wird er als „Vater Europas“ bezeichnet.

Priorität haben auf nationaler Ebene Projekte, die

- Berufsbildung für Arbeitgeber und Teilnehmer attraktiver machen
- die Berufsbildungssysteme noch besser und innovativer gestalten
- die Berufsbildungssysteme auf die Bedürfnisse der wissensbasierten Wirtschaft, insbesondere von KMU, ausrichten sowie die Kompetenzen älterer Beschäftigter erneuern und weiterentwickeln
- dazu beitragen, gering Qualifizierte und benachteiligte Gruppen in den Arbeitsmarkt zu integrieren
- der Wertschätzung aller beruflichen Bildung dienen und Wechsel zwischen allgemeiner Bildung, beruflicher Bildung und Hochschulbildung erleichtern
- in Ausbildungseinrichtungen und am Arbeitsplatz lernfördernde Umgebungen schaffen, selbstorganisiertes Lernen unterstützen und neue Informations- und Kommunikationstechnologien wie E-Learning nutzen
- der Weiterentwicklung der Kompetenzen von Lehrkräften und Ausbilder/innen dienen.

Auf europäischer Ebene sollen Projekte dazu beitragen, formale Qualifikationen wie informell erworbene Kompetenzen vergleichbarer zu machen, um so ihre Anerkennung und damit den Wechsel zwischen Bildungs- und Ausbildungssystemen in verschiedenen EU-Mitgliedsstaaten zu erleichtern – mit dem Ziel, den Arbeitsmarkt europaweit zu öffnen.

Leonardo da Vinci

Das Programm Leonardo da Vinci fördert Projekte für lebenslanges Lernen im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung:

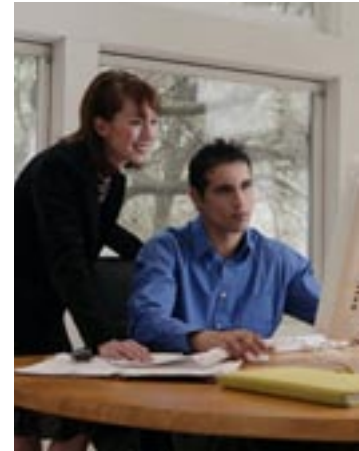
Es unterstützt die europäische Zusammenarbeit von Unternehmen, Industrie- und Handelskammern, Sozialpartnern, Berufsschulen und Bildungseinrichtungen, indem es

- Auslandsaufenthalte zum beruflichen Lernen fördert (Mobilitätsprojekte) und
- Finanzierungen gewährt, damit in europäischen Partnerschaften innovative Lehr- und Lernmaterialien oder Zusatzqualifikationen entwickelt werden (Innovationsprojekte, Innovationstransferprojekte).

Das Leonardo da Vinci-Programm ist den Zielsetzungen der Lisbon-Strategie und des Kopenhagen-Prozesses verpflichtet. Es unterstützt europäische Reformvorhaben wie die Entwicklung eines Punktesystems zur Anerkennung von Qualifikationen in der Beruflichen Bildung (ECVET) und eines Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR). Außerdem ist es das größte Programm zur Förderung von Auslandsaufenthalten in der beruflichen Bildung.

Innovationsprojekte

Innovationsprojekte sollen dazu beitragen, die Berufsbildungssysteme zu verbessern, indem im Rahmen von transnationalen Kooperationen neue und vorbildliche Verfahren für die Berufsbildung entwickelt werden. Dabei sollen vollkommen neue, innovative Lösungen erarbeitet werden, mit denen mehrere Länder eine gemeinsame Herausforderung meistern können. Als Ergebnis sollen am Ende des Projektes ein neues Produkt, neue Inhalte oder ein neues Verfahren vorliegen, die bislang so nicht existiert haben.



Innovationstransferprojekte

Innovationstransferprojekte sollen den Transfer von innovativen Ergebnissen, Produkten und Konzepten auf andere Nutzungsbeispiele unterstützen. Sie bauen auf bereits existierenden Ergebnissen, Projekten oder Konzeptionen auf; dabei ist es nicht von Bedeutung, in welchem Kontext die Ergebnisse/Konzepte entwickelt wurden, die die Ausgangsbasis bilden – im Mittelpunkt der Projekte stehen der Transfer und die Umsetzung in einem Berufsbildungssystem bzw. in der Berufsbildungspraxis.

Mobilität

Leonardo da Vinci fördert Auslandsaufenthalte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Internationale Berufskompetenz ist in einer internationalisierten Arbeitswelt unverzichtbar. Über Ausbildungsabschnitte oder Praktika im Ausland fördert das Programm internationale Fachkompetenz, soziale und interkulturelle Kompetenzen sowie Fremdsprachenkompetenz. Zurzeit werden in Deutschland pro Jahr knapp 12.000 Auszubildende, Fachkräfte oder Ausbilder gefördert, um einen Teil ihrer Ausbildung oder eine Weiterbildungsmaßnahme im Ausland zu absolvieren.

Leonardo da Vinci fördert Mobilitätsprojekte für

- Personen in der beruflichen Erstausbildung
- Personen am Arbeitsmarkt – Arbeitnehmer und Hochschulabsolventen
- Fachkräfte in der beruflichen Bildung wie Ausbilder oder Berufsbildungsverantwortliche

Die WBS TRAINING AG wirkte in den letzten vier Jahren an insgesamt fast 50 europäischen Projekten im Rahmen des Leonardo da Vinci-Programms für lebenslanges Lernen mit, die ab S. 16 vorgestellt werden. Dabei war WBS in 18 Innovations- bzw. Innovationstransferprojekten als Partner beteiligt und als gastgebende Organisation in über 30 Mobilitätsprojekten engagiert.

Chancen für Unternehmen

In vielen Unternehmen stellen sich Fragen wie:

- Wie kann ich das Know-how meines Unternehmens sichern und weiterentwickeln?
- Wie kann ich in meinem Unternehmen Innovationen fördern?
- Wie kann ich mich auf die zunehmende Internationalisierung einstellen?
- Wie kann ich meine Mitarbeiter weiterbilden?
- Wie finde ich qualifizierten Nachwuchs für mein Unternehmen?
- Was kann ich tun, um auch in drei oder fünf Jahren hochqualifizierte Fachkräfte zu finden?
- Wie sichere ich in Zukunft die Wettbewerbsfähigkeit meines Unternehmens?
- Kann ich durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit meine Angebotspalette erweitern oder Synergien erzielen?
- Wie kann ich mit europäischen Partnern neue Märkte erschließen?

EU-Projekte tragen dazu bei, diese Fragen zu beantworten: Sie fördern den Austausch von Erfahrungen, die Anpassung und Erweiterung von Know-how und die Nutzung von Synergien. Unternehmen, Bildungseinrichtungen und andere Organisationen können, unterstützt durch EU-Mittel, in eigenen Projekte Lösungsansätze entwickeln und verwirklichen.

Datenbanken wie z.B. <http://www.adam-europe.eu> bieten Hilfeleistung bei der Partnersuche. In einzelnen Bundesländern bieten Universitäten, sonstige Bildungseinrichtungen oder Beratungsstellen Informationsveranstaltungen und Workshops zur Antragstellung für EU-Projekte an.



WBS TRAINING AG

Geschäftsbereich
Internationale Projekte
Hugo-Junkers-Ring 5
01109 Dresden
Fon 0351 88863-60
projects@wbstraining.de
<http://www.wbstraining.de>

Chancen für Lehrende, Berater und Lernende



Lehrer/innen an Berufs- und Fachschulen, Ausbilder/innen, Arbeits- oder Berufsberater/innen und Weiterbildungsverantwortliche in Unternehmen stellen sich Fragen wie:

- Wie können Auszubildende ihren Erfahrungs- und Wissenshorizont erweitern?
- Wie können wir in der Berufsbildung auf die Anforderungen einer internationalisierten Arbeitswelt vorbereiten?
- Wie können wir Mobilität und Austausch fördern?
- Welche konkreten Möglichkeiten können wir den Aus- und Weiterbildungswilligen dazu aufzeigen?
- Auf welche Weise bekommen Lernende und Berufseinsteiger Einblick in die berufliche Praxis in unterschiedlichen Ländern und Traditionen?
- Wie können Aus- und Weiterbildungsteilnehmer durch Auslandserfahrungen ihre Jobperspektiven verbessern?

EU-Projekte tragen dazu bei, diese Fragen zu beantworten: Sie ermöglichen Lernenden und Beschäftigten, grenzüberschreitend Kontakte zu knüpfen, Arbeitserfahrungen in Partnerländern zu sammeln sowie Wissen zu teilen und zu erweitern. Unternehmen, Bildungseinrichtungen und andere Organisationen können durch eigene Projekte Lösungsansätze entwickeln und verwirklichen.

Förderung kann für Projekte bis zu einem Gesamtvolumen von 300.000 EUR pro Jahr beantragt werden, davon können bis zu 75% des Volumens gefördert werden. In der Datenbank <http://www.adam-europe.eu> kann man sich aktuell informieren, welche Projekte wo mit welchen Akteuren stattfinden.

Die nachfolgend vorgestellten Projekte sind überwiegend abgeschlossen; es besteht jedoch die Möglichkeit, die Ergebnisse als Produkttester oder Pilotanwender zu nutzen. Ansprechpartner ist wiederum der Geschäftsbereich Internationale Projekte der WBS TRAINING AG.

Benefits4You

Auch Benefits4You ist ein EU-Projekt, das die WBS TRAINING AG für eine Ausschreibung des Programms Lebenslanges Lernen der Europäischen Union entwickelt hat.

Das Projekt will kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) sowie Akteure und Multiplikatoren im Bereich der beruflichen Bildung – etwa Vertreter von Industrie- und Handelskammern, Berufsschulen und freie Träger – in strukturschwachen Regionen miteinander ins Gespräch bringen.

Durch die Vorstellung von Ergebnissen und Produkten, die im Rahmen von EU-Projekten erarbeitet wurden, können sich Unternehmen und Organisationen von den Vorteilen („Benefits“) einer Mitwirkung an europäischen Programmen überzeugen und Vorstellungen entwickeln, wie sie selbst zum europäischen Austausch beitragen und welchen Nutzen sie daraus ziehen können.

Dazu tragen neben dieser Broschüre im ersten Halbjahr 2009 drei Veranstaltungen bei, die erfolgreiche EU-Projekte präsentieren, Projektbeteiligte über ihre Erfahrungen sprechen und die Projektergebnisse in Workshops kennen gelernt und praktisch erprobt werden können. Das zentrale Thema lautet:

Mit EU-Projekten Fachkräfte sichern

13. Mai 2009 – Halle / Saale

Demografischer Wandel: Mit EU-Projekten Fachkräfte für Pflege qualifizieren. Workshop zum Leonardo-Projekt EU.Care

17. Juni 2009 – Bautzen

Demografischer Wandel: Mit EU-Projekten Kompetenzen älterer Beschäftigter bewahren und entwickeln. Workshop zum Leonardo-Projekt ELE 55+

8. Juli 2009 – Schwerin

Demografischer Wandel: Mit EU-Projekten Kompetenzen erschließen und Arbeitskräfte aus anderen Ländern qualifizieren. Workshop zu Grundtvig-Projekt ThEA

Au-pairs

<http://www.aupair-guide.net>

Dauer
21,5 Monate (2007-2009)

Ziel: Entwicklung eines 90-stündigen Selbstlernkurses zur Vermittlung praxisrelevanten Wissens über Kinderbetreuung in deutscher und englischer Sprache.

Zielgruppe: Junge Menschen, die einen Au-pair-Aufenthalt in einem englisch- oder deutschsprachigen Land planen.

Ergebnisse/Produkte:

- Bericht über die Bedürfnisse der Zielgruppe
- Webseite für das Projekt
- CD mit pädagogischen und praktischen Inhalten in Englisch und Deutsch
- landeskundliche Orientierungshilfen im Internet
- „Notfallkoffer“ für die Au-pairs mit wichtigen praktischen Hinweisen und fachbezogenen Redewendungen in Form eines gedruckten Handbuchs
- Werbematerialien in den Sprachen der Projektpartner

Beteiligte Partner und Länder:

Eine Universität sowie ein IT-Unternehmen aus Polen, ein gemeinnütziger Bildungsträger aus Spanien, ein Personaldienstleistungsunternehmen aus Litauen, ein Beratungsunternehmen aus Großbritannien, die WBS TRAINING AG als deutscher Partner, ein IT-Beratungsunternehmen aus Griechenland.

Aufgaben/Anteil der WBS TRAINING AG:

Verantwortlich für den deutschen Teil der Schulungsmodule, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland.

e-LANCOM

<http://www.elancom.eu>

„e-Learning module to improve LANguage related COMMunication skills in health“ (E-Learning Module zur Verbesserung der sprachlichen Kommunikationsfertigkeiten im Gesundheitswesen)

Dauer
24 Monate (2007-2009)

Ziel: Verbesserung der Sprachfertigkeiten von Beschäftigten im Gesundheitswesen in der boomenden Tourismusregion an der türkischen Riviera. Dort lassen sich Gäste teilweise gezielt medizinisch behandeln, natürlich gibt es auch Notfallsituationen.

Zielgruppen: Medizinisches Personal in Kliniken und Arztpraxen, Mitarbeiter/innen von Versicherungsgesellschaften, Krankenkassen und Reisebüros.

Ergebnisse/Produkte:

E-Learning-Modul zur Verbesserung der Sprachfertigkeiten von Mitarbeiter/innen in türkischen Kliniken, Praxen und bei Dienstleistern: Die audio-visuelle Software zum Selbstlernen vermittelt in sechs Sprachen Grundkenntnisse, die für eine gute Verständigung zwischen Patient und Pflegepersonal notwendig sind. Das E-Learning-Modul gibt es in türkischer, deutscher, russischer, bulgarischer, tschechischer und englischer Sprache.

Beteiligte Partner und Länder:

Die Universität Antalya und ein Krankenhaus-Träger mit mehreren Kliniken in der Region Antalya, Türkei, die Universität Varna aus Bulgarien, die WBS TRAINING AG, Beratungs- und Schulungsunternehmen aus Tschechien und ein Beratungsunternehmen aus Lettland.

Aufgabe/Anteil der WBS TRAINING AG:

Erstellung und Pflege der Website, Implementierung der Inhalte in eine E-Learning-Plattform.

Dauer
24 Monate (2009-2010)

ELE 55+

<http://www.ele-55plus.eu>

Ziel: In Unternehmen bessere Kenntnisse der Bedürfnisse und Potenziale von über 55-Jährigen vermitteln, Steigerung von deren Bereitschaft zu Fortbildung.

Zielgruppen: Beschäftigte und Ruheständler über 55 Jahren, Management und Personalverantwortliche kleiner und mittlerer Unternehmen.

Ergebnisse/Produkte:

Erstellung von Lerninhalten unter Berücksichtigung der Erwartungen an die IT-Kenntnisse und Medienkompetenz von Beschäftigten:

- Berichte der teilnehmenden Länder zur demografischen Situation und Studien über das Thema „Einstellung älterer Arbeitnehmer“
- E-Learning-Plattform mit Selbstlern-Kursen für Arbeitnehmer und Arbeitssuchende (z. B. „Wie mache ich mich fit für den Arbeitsmarkt?“, rechtliche Hintergründe und Tipps, Business-Englisch) sowie für Arbeitgeber und Personalverantwortliche (Thema: altersgerechtes Personalmanagement)
- Vermittlungsdatenbanken speziell für die Zielgruppe 55+
- Kommunikationsplattform zum Erfahrungsaustausch der Zielgruppe 55+ untereinander mit Forum und Chat.

Beteiligte Partner und Länder:

Eine technische Hochschule aus Bulgarien, eine Handelskammer aus Bulgarien, ein Beratungs- und Schulungsunternehmen aus Polen, ein italienischer Schulungsanbieter, ein spanisches Schulungsunternehmen sowie WBS TRAINING AG.

Aufgabe/Anteil der WBS TRAINING AG:

Durchführung einer Studie mit Arbeitnehmern und Arbeitgebern und Auswertung der Ergebnisse für Deutschland, Mitwirkung bei der Erstellung der Lerninhalte für die Selbstlernkurse, Verbreitung und Bekanntmachen der Ergebnisse.

EU.Care

<http://www.eu.care-project.koszalin.pl/en/>

Ziel: (Weiter-) Entwicklung und Qualifizierung für Einrichtungen zur Sozialfürsorge und Pflege behinderter und alter Menschen.

Zielgruppen: Beschäftigte der öffentlichen Verwaltung im Bereich Gesundheit und Soziales, Sozialarbeiter/innen, Pflege- und Hilfskräfte, Leiter/innen von Pflegeeinrichtungen, Ausbilder und Vertreter von Weiterbildungseinrichtungen im Bereich Pflege und Betreuung.

Ergebnisse/Produkte:

- Ein Leitfaden für öffentliche und private Einrichtungen zu Aufbau und Management eines kleinen Sozialzentrums, angepasst an die Landesgegebenheiten eines jeden Partnerlandes
- Erarbeitung eines „Selbst-Evaluierungsfragebogens“, um berufliche Kompetenzen des Managementpersonals und der Mitarbeiter/innen in der Pflege zu verbessern
- Trainingsmaterialien für Personen, die direkt mit Pflegebedürftigen arbeiten: a) für häusliche Assistenz, b) für Altenpflege, c) für Langzeitpflege mit hohem und komplexem Pflegebedarf
- Europäische Machbarkeitstudie zur Entwicklung eines Modells für eine gewinnorientierte, multifunktionale Sozialfürsorgeinstitution: Pflege- und Rehabilitationsmaßnahmen werden mit Verkaufsstrategien verbunden, um die finanzielle Unabhängigkeit des Sozialzentrums zu gewährleisten
- Pilotrecherche zum grenzüberschreitenden Tourismus, insbesondere behinderter Menschen.

Beteiligte Partner und Länder:

Eine technische Hochschule aus Polen, ein Beratungsunternehmen aus England, ein italienischer Schulungsanbieter sowie die WBS TRAINING AG als deutscher Partner.

Aufgabe/Anteil der WBS TRAINING AG:

Zusammenstellen von Informationen für das deutsche Handbuch zum Gründen und Betreiben von Sozialstationen; Entwicklung von Schulungsmodulen zur gezielten Förderung und Aktivierung behinderter Menschen in sozialen Einrichtungen.

Dauer
24 Monate (2005-2007)

„High-technology Small and Medium-sized Enterprises“ (kleine und mittelständische Hochtechnologieunternehmen)

Hi-Tech SME's

<http://www.hitechsmes.org>

Dauer
24 Monate (2005-2007)

Ziel: Vermittlung von Wissen über europäische und internationale Standards der Software-Entwicklung und Netzwerktechnik und Vermittlung der erforderlichen fachspezifischen Sprachkenntnisse zur Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von Hightech-KMU.

Zielgruppen: Führungskräfte und Fachkräfte in Hightech-Unternehmen (KMU) aus den Bereichen Softwareentwicklung und Netzwerk; Dozenten und Berater für Normierung und Standardisierung.

Ergebnisse/Produkte:

Ein Blended-Learning-Konzept, Schulungsmaterialien und eine E-Learning-Plattform zur Vermittlung relevanter Inhalte über die Normierung bei der Software-Entwicklung und bei Netzwerken in Hightech-KMU, im einzelnen:

- Lehrmaterialien (online und print) über europäische und internationale Standards für den Softwaresektor und den Netzbereich
- Lehrmaterialien (online und print) für Fachenglisch und deutsche Fachsprache für europäische und internationale Standardisierung.

Beteiligte Partner und Länder:

Eine technische Universität und ein Softwareunternehmen aus Bulgarien, die WBS TRAINING AG als deutscher Partner, ein englisches Beratungsunternehmen, ein polnisches Schulungs- und IT-Unternehmen.

Aufgabe/Anteil der WBS TRAINING AG:

Entwicklung von spezifischen Schulungsmodulen zum Sprachtraining und zum Thema Standardisierung von Softwareentwicklung.

Innovationstransferprojekt

In-Worker

<http://in-worker.eu>

Dauer
24 Monate (2007-2009)

Ziel: Weiterentwicklung eines innovativen Trainingswerkzeugs für Personalmanager, mit dessen Hilfe der Trainingsbedarf älterer Mitarbeiter identifiziert und gezielt behoben werden kann, als E-Learning-Instrument und abgestimmt auf die Schulungsbedürfnisse in einem interkulturellen Arbeitsumfeld.

Zielgruppen: Personalmanager und Verantwortliche für Personalentwicklung in KMU sowie – mittelbar – ältere Mitarbeiter/innen mit Migrationshintergrund in europäischen Unternehmen, deren Bedürfnisse verdrängt oder übersehen werden.

Ergebnisse/Produkte:

- das In-Worker-Werkzeug ist eine virtuelle Lernumgebung, welche es den Anwendern ermöglicht, schnell und effektiv den Schulungsbedarf von Arbeitern mit Migrationshintergrund zu erfassen und abzudecken
- Projektberichte zur Situation von Beschäftigten mit Migrationshintergrund in den beteiligten EU-Ländern
- Empfehlungen zur Ermittlung von Schulungsbedarf wie Erstellung von Kompetenzprofilen und zur Auswahl und Planung von Schulungen.

Die Projektergebnisse liegen in deutscher, italienischer, spanischer, polnischer und tschechischer Sprache vor.

Beteiligte Partner und Länder:

Ein polnisches Schulungs- und IT-Unternehmen, die WBS TRAINING AG und ein gemeinnütziger Bildungsverein als deutsche Partner, ein englisches Schulungs- und Beratungsunternehmen, ein gemeinnütziges tschechisches Beratungsunternehmen, die spanische Gesellschaft zur Förderung von Integration und Arbeit und Trainings- und Netzwerkunternehmen aus Italien.

Aufgabe/Anteil der WBS TRAINING AG:

Inhaltliche Anpassung vorhandener Schulungsmaterialien, um den Anforderungen von Personalabteilungen in Unternehmen mit hohem Migrantenanteil gerecht zu werden.

„Improving Safety and Security in Public Surface Transport“ (Verbesserung der Sicherheit im öffentlichen Nahverkehr)

ISSTE

<http://www.isste.eu/german/site.html>

Dauer
24 Monate (2007-2009)

Ziele: Verbesserung der Sicherheit im öffentlichen Personennahverkehr durch Entwicklung von neuen Trainingsinhalten und -methoden zur Qualifizierung der Mitarbeiter.

Zielgruppen: Personalmanager und -entwickler in öffentlichen Nahverkehrsunternehmen und Fahrschulen.

Ergebnisse/Produkte:

- Entwicklung und Überprüfung von Leistungsindikatoren im öffentlichen Personennahverkehr
- Erarbeitung technischer und verhaltensbezogener Schulungsinhalte und -methoden für Mitarbeiter/innen im öffentlichen Personennahverkehr
- Praxiserprobung im Training bei Projektpartnern (ÖPNV-Unternehmen in Rom und Bukarest)
- Schaffung eines übertragbaren Qualitätsstandards für die Trainings in ÖPNV-Betrieben, der für die Öffentlichkeit sichtbar bescheinigt werden kann.

Beteiligte Partner und Länder:

Die städtischen Busverkehrsbetriebe von Rom und ein gemeinnütziges Schulungsunternehmen aus Italien, die WBS TRAINING AG als deutscher Partner, die ÖPNV und die Universität von Bukarest, Rumänien, ein Schulungsunternehmen aus Bulgarien, der nationale Fahrschulverband der Slowakei, eine Berufsschule aus Spanien.

Aufgabe/Anteil der WBS TRAINING AG:

Erstellung und Pflege der Projektwebsite, Durchführung von Umfragen, Tests und Bewertung der Schulungsmodule.

KSM®

<http://www.ifcil.fr/KSM/?lang=de&s=1&p=0>

„Key Skill Management“ (Management von Schlüsselkompetenzen)

Dauer
36 Monate (2004-2007)

Ziel: Verbesserung von Qualität und Produktivität in europäischen Unternehmen durch Optimierung von Teambildung und Personalprozessen auf Grundlage von Kompetenzanalysen.

Zielgruppen: Unternehmer, Geschäftsführer, Manager und Abteilungsleiter, die Fehler in ihren Produktionsprozessen suchen.

Ergebnisse/Produkte:

Eine pragmatische und gut strukturierte Software, die bei der Identifikation mangelnder fachlicher Kompetenzen und bei der Planung gezielter Maßnahmen hilft, etwa bei der Bildung neuer Teams, bei der Einführung von Kompetenzstandards, bei Personalgesprächen und der Weiterbildungsplanung. Die Software unterstützt bei der Optimierung von Personalprozessen wie

- Rekrutierung
- Einarbeitung
- Steuerung
- Evaluierung
- Schulung.

Beteiligte Partner und Länder:

Ein Beratungsunternehmen aus Frankreich, die WBS TRAINING AG, ein spanisches Schulungsunternehmen und ein Beratungsunternehmen aus Ungarn.

Aufgabe/Anteil der WBS TRAINING AG:

Beteiligung an Bedarfsanalyse, Entwicklung und Tests der KSM-Software (Kompetenzmanagement-Software).

MOLECOLE

<http://www.leonardomolecole.eu>

Dauer
24 Monate (2005-2007)

Ziel: Entwicklung einer Wissensbasis für die Methodik und Umsetzung von Lerninhalten auf verschiedenen elektronischen, vor allem mobil benutzbaren Medien wie Mobiltelefonen, Smartphones oder Palms.

Zielgruppen: Studierende, Schüler, Lernende; Lehrer/innen, Trainer/innen, Multiplikatoren.

Ergebnisse/Produkte:

- Untersuchung von „good practice“-Beispielen im Bereich Mobil- und E-Learning in Europa
- Aufbereitung gegebener Trainingsinhalte für ein E-Learning-System
- Erstellung eines Handbuchs für Trainer, die mit diesem System arbeiten
- Bereitstellung der Schulungsinhalte auf verschiedenen elektronischen Medien (Computer, Mobiltelefon, Palms, Notebooks etc.)
- M-Learning-Inhalte abrufbar auf dem Portal
- Einrichtung eines Wissensportals mit verschiedensten Inhalten zum Thema M- und E-Learning
- Website zum Projekt.

Alle Materialien sind in italienischer, englischer und deutscher Sprache erhältlich.

Beteiligte Partner und Länder:

Eine Berufsschule und zwei Beratungsunternehmen aus Italien, die WBS TRAINING AG, ein rumänischer Softwareentwickler, ein ungarischer Softwareentwickler, ein finnisches Schulungsunternehmen.

Aufgabe/Anteil der WBS TRAINING AG:

Entwicklung und Test von mobilen Lerneinheiten.

„SpecificSectorLanguageLearning“
(Lernen von speziellen Fachsprachen)

SPSELL

<http://www.spsell.org>
<http://idec.static.otenet.gr/spsell/training/>

Dauer
24 Monate (2005-2007)

Ziel: Entwicklung von sachbezogenen und spezifischen Blended-Learning-Sprachtrainings in Englisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch und Griechisch für die Verbundwerkstoffindustrie.

Zielgruppen: Arbeitnehmer und Arbeitgeber aus der Verbundstoffindustrie und verwandten Branchen; Studenten, Trainer, Sprachschulen, Institutionen wie Industrie- und Handelskammern.

Ergebnisse/Produkte:

Fachwörterbuch: Im Druck und online (z .B. auf Intranet) verfügbare Materialien für Logistik und Produktion

- Englisch für spanische, italienische, deutsche und griechische Lernende
- Spanisch für englische Lernende
- Italienisch für englische Lernende
- Deutsch für englische Lernende.

CD: Im Druck und online (z.B. auf Intranet) verfügbare Materialien für Verkauf und Kundenservice

- Englisch für spanische, italienische, deutsche und griechische Lernende
- Spanisch für englische Lernende
- Italienisch für englische Lernende
- Deutsch für englische Lernende.

Beteiligte Partner und Länder:

Eine englische High School, die WBS TRAINING AG, ein griechisches IT-Unternehmen, ein IT-Unternehmen und eine Beraterfirma aus Italien, eine Berufsschule und ein Fachbuchverlag aus Spanien.

Aufgabe/Anteil der WBS TRAINING AG:

Entwicklung von Lerneinheiten und deutsche Übersetzung. Multimediale Aufbereitung der Materialien.

Innovationstransferprojekt

„Service Sector Training in European Employment Practices“ (Einstellungspraxis im Dienstleistungssektor in Europa)

Dauer

27 Monate (2006-2008)

STEP

<http://www.stepproject.eu>

Ziele: Entwicklung und Bereitstellung von Informations- und Trainingsmaterialien für Personalverantwortliche im Hotel- und Gaststättengewerbe.

Zielgruppen: Personalverantwortliche im Hotel- und Gaststättengewerbe, Lehrer und Trainer/innen in entsprechenden Ausbildungseinrichtungen.

Ergebnisse/Produkte:

- Überprüfung von Personalsituation und -management im Gastgewerbesektor eines jeden Landes für Benchmarking
- webbasierte E-Learning-Anwendungen für Personalmanager und Mitarbeiter/innen im Gastgewerbe
- interaktive Lern-CD für Personalverantwortliche im Hotel- und Gastgewerbe
- Entwicklung eines „Train the trainer“-Leitfadens
- Trainer-Workshops und -seminare zur Vermittlung von Methodenkompetenz für Personalverantwortliche
- Motivationsposter
- Trainings- und Mentorenprogramme
- Buchdokumentation erfolgreicher Praxisbeispiele
- Filmdokumentation des Projekts auf DVD
- Präsentation der Projektergebnisse bei zielgruppenrelevanten Veranstaltungen in den beteiligten Ländern, z. B. bei den Trainertagen in Dresden.

Beteiligte Partner und Länder:

Eine irische Beraterfirma, die WBS TRAINING AG als deutscher Partner, ein IT-Unternehmen aus der Slowakei, eine griechische Beraterfirma, ein Schulungsunternehmen aus Spanien und die Queen Margaret University Edinburgh, UK.

Aufgabe/Anteil der WBS TRAINING AG:

Erstellen von Fallstudien und Schulungsmaterialien, Lieferung und Integration multimedialer Inhalte.

TALAS

„Tourism mAnagement eLeArning Solutions“ (E-Learning-Lösungen für Tourismus-Management)

Dauer

24 Monate (2004-2006)

Ziel: Erprobung innovativer Mobil- und E-Learning-Lösungen für berufliche Bildung anhand eines Pilotkurses im Tourismus-Management: Mobile Technologien fördern, wenn sie benutzerfreundlich und persönlich gestaltet sind, durch ihre jederzeitige Verfügbarkeit und die Vernetzung mit anderen eine anfänger- und lernfreundliche, individuelle und gemeinschaftliche Lernsituation, die lebenslanges Lernen begünstigt.

Zielgruppen: Tourismusfachleute und Nachwuchskräfte im Tourismus, die Kenntnisse und Fähigkeiten im Tourismus-Management erwerben bzw. erweitern wollen.

Ergebnisse/Produkte:

- Kurskonzept für Tourismus-Management, das mit Hilfe innovativer Lernmethodiken in Form von E- und M-Learning umgesetzt und durchgeführt wird
- E-Learning Plattform mit Inhalten für gemeinsames Lernen im Team, Lernen in Seminaren und Online-Unterricht sowie mit auf die einzelnen Teilnehmer zugeschnittenen Lerninhalten
- M-Learning Portal, das den Kursteilnehmern erlaubt, die Trainingsangebote jederzeit und überall zu nutzen.

Beteiligte Partner und Länder:

Eine italienische Privatuniversität, die WBS TRAINING AG, eine polnische IT-Firma, die Universität Bukarest, Bulgarien, ein österreichisches Beratungsunternehmen, ein griechisches Regionalentwicklungsunternehmen, zwei spanische Schulungs- und Beratungsunternehmen.

Aufgabe/Anteil der WBS TRAINING AG:

Umfragen/Untersuchungen vorab, dann Entwicklung von Lerneinheiten und Tests auf mobilen Endgeräten.

„Theatre as an Educational Tool for Adults“ (Theater als Werkzeug für die Erwachsenenbildung)

ThEA

<http://www.theaproject.eu/index.html>

Dauer
24 Monate (2007-2009)

Ziele:

Erprobung und Entwicklung von Theaterspiel als innovativer Lernmethode, die Personen unterschiedlicher kultureller Herkunft darin unterstützt, die Kultur ihres neuen Lebensumfeldes zu verstehen, die Zweitsprache besser zu erlernen und ihre beruflichen Potenziale auszuschöpfen: Rollenspiele vermitteln Wissen um die sozialen Erwartungen in der neuen Kultur und erleichtern so die Integration in die neue Gesellschaft.

Zielgruppen:

Migranten, Einwanderer, Angehörige ethnischer Minderheiten, Nicht-Muttersprachler und Muttersprachler.

Ergebnisse:

Im Rahmen einer „Lernpartnerschaft“ tauschen sich die beteiligten Partner bei regelmäßigen Treffen reihum vor Ort über ihren Einsatz von Theatermethoden in Sprach- und Integrationskursen aus: Sie beobachten methodische Beispiele anderer Partner, erproben sie und reflektieren ihre Erfahrungen damit. So profitieren alle Beteiligten von den Erfahrungen der anderen Partner; Bewährtes und Geeignetes wird dann ins eigene Curriculum übernommen.

Beteiligte Partner und Länder:

Das schottische Dundee College of Art, die WBS TRAINING AG als deutscher Partner und eine schwedische Sprachenschule für Erwachsene.

Aufgabe/Anteil der WBS TRAINING AG:

Erprobung und Implementierung der Theatermethoden in die eigenen Schulungen von Migranten.

Leonardo da Vinci – Mobilitätsprojekte

Mobilitätsprojekte werden mit Berufsschülern, Studierenden und Lehrer/innen aus ganz Europa an verschiedenen Standorten der WBS TRAINING AG durchgeführt. Projektsprachen sind Englisch oder Deutsch. Bisher nahmen über 650 junge Teilnehmer an Mobilitätsprojekten teil. Sie kamen aus Griechenland, Italien, Polen und Rumänien. Die Dauer der Programme betrug jeweils zwischen einer und vier Wochen.

Die Projekte fanden bisher an den WBS Standorten Berlin, Hamburg, Leipzig, Ravensburg und Dresden statt. Sie umfassten Praktika, praxisnahe Arbeitsprojekte, Unternehmensbesichtigungen, Sprachtrainings, Weiterbildungen in Projektmanagement, Präsentationstrainings und Trainings der Kommunikationskompetenz sowie Einführungen in die deutsche Kultur.

Fachspezifische Inhalte waren unter anderem: betriebswirtschaftliche Themen, insbesondere Marketing, Logistik, Hotel- und Gaststättengewerbe, CAD-Anwendungen im Maschinenbau und in der Elektrotechnik, Automatisierungstechnik, IT-Themen wie Netzwerktechnik oder Serverprogrammierung, Webdesign, Existenzgründung und Sprachen.

Die Teilnehmer gewinnen bei den Projekten einen Einblick in das soziale und kulturelle Leben in Deutschland und können so ihre interkulturellen Kompetenzen ausbauen. Die WBS TRAINING AG vermittelt außerdem Praktika und bietet innerhalb des EuroPass-Programms die Durchführung von eigenen Projekten wie z.B. das Erstellen einer Website an.

Der EuroPass öffnet Türen zum Lernen und Arbeiten in Europa. Mit seinen unterschiedlichen Bausteinen bietet er ein Instrumentarium, um im In- und Ausland gemachte Erfahrungen in europaweit verständlicher Form zu dokumentieren und darzustellen. Dabei vermittelt er ein umfassendes Gesamtbild der Qualifikationen und Kompetenzen einzelner Personen und erleichtert die Vergleichbarkeit im europäischen Kontext.



Adressen und Informationsquellen:

WBS TRAINING AG
Geschäftsbereich Internationale Projekte
Leitung: Joachim Dittrich
Hugo-Junkers-Ring 5, 01109 Dresden
Fon 0351 88863-60
Fax 0711 6662335-164
projects@wbstraining.de
<http://www.wbstraining.de>

Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für
Berufsbildung (NA beim BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
Fon 0228 1072964
Fax 0228 1071676
<http://www.na-bibb.de>

Weitere Informationen zu dem Programm Lebenslanges Lernen
und den Einzelprogrammen finden Sie ebenfalls auf
www.na-bibb.de

Europäische Kommission: http://ec.europa.eu/index_de.htm
(deutsche Startseite) und
<http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-programme>
(Programm Lebenslanges Lernen)

Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur: <http://eacea.ec.europa.eu/index.htm> (Navigationspunkt Education &
Training, Lifelong Learning Programme (LLP))

**Mehr über Mobilitätsprojekte und den EuroPass finden
Sie hier:**

<http://www.europass-info.de>

Agentur für europäische Bildungsprogramme VOG
Gospertstraße 1, B – 4700 Eupen
Fon +32 87 596384 [http://www.dglive.be/agentur/desktopde-
fault.aspx/tabid-1563//2580_read-28783/](http://www.dglive.be/agentur/desktopdefault.aspx/tabid-1563//2580_read-28783/)

Bologna-Prozess, vgl. S. 9

Comenius: Teil des EU-Programms für lebenslanges Lernen im
Bereich schulischer Bildung, vgl. S. 9 f.

ECVET: European credit system for vocational education and
training – Leistungspunktesystem zur Anerkennung von Qualifikati-
onen in der beruflichen Bildung, vgl. S. 11

E-Learning: elektronisch unterstütztes Lernen, bezeichnet alle Formen
von Lernen, bei denen digitale Medien für die Präsentation und
Distribution von Lernmaterialien und/oder zur Unterstützung
zwischenmenschlicher Kommunikation zum Einsatz kommen, vgl. S. 5

EQR: Europäischer Qualifikationsrahmen, vgl. S. 11

Erasmus: Teil des EU-Programms für lebenslanges Lernen im Bereich
von Hochschulausbildung und weiterführendem Training, S. 9 f.

Grundtvig: Teil des EU-Programms für lebenslanges Lernen im
Bereich der Erwachsenenbildung, vgl. S. 9 f.

Innovationsprojekte, vgl. S. 11

Innovationstransferprojekte, vgl. S. 12

Jean Monnet: Teil des EU-Programms für lebenslanges Lernen, vgl. S. 9 f.

KMU: Kleine und mittelständische Unternehmen
(nach EU-Definition: Unternehmen bis 250 Beschäftigte und bis
50 Mio. EUR Umsatzerlöse (oder bis 43 Mio. EUR Bilanzsumme).

Kopenhagen-Prozess, vgl. S. 9

Leonardo da Vinci: Teil des EU-Programms für lebenslanges Lernen
im Bereich beruflicher Erst- und Weiterbildung, vgl. S. 9 f.

Lissabon-Strategie, vgl. S. 9

M-Learning: Lernen mit Hilfe von Mobilien Endgeräten wie PDA's
und Mobiltelefonen

PLL: Programm lebenslanges Lernen, vgl. S. 9

Querschnittsprogramm: Teil des EU-Programms für lebenslanges
Lernen, vgl. S. 9

SME: Small and Medium-sized Enterprises – Kleine und mittelständi-
sche Unternehmen, vgl. S. 20